

Region

# Jetzt sieht man von den Sponsoren nichts mehr

**Reklame im Verkehrskreisel** Die Hornusser von Lyssach haben es mit ihrem Kreiselschmuck etwas gar gut gemeint. Unzulässige Werbeblachen mussten sie wieder entfernen.

**Dölf Barben**

Erfolg durch Irrtum, könnte man sagen. Oder: Zusätzlicher Erfolg dank eines Missverständnisses. Über den «Schmuck» im Lyssacher Verkehrskreisel auf der Zufahrtsstrasse ins Emmental wird gegenwärtig jedenfalls mehr geredet, als wenn nichts passiert wäre. Und damit sind auch die grossen Hornusserfeste im Gespräch, die an zwei Wochenenden im August in Lyssach ausgetragen werden: Das emmentalische und ein interkantonales Hornusserfest. Doch was ist passiert? Aufmerksamen Beobach-

**Ein gezielter Marketingplan? «So war es ganz sicher nicht gedacht.»**

rinnen und Beobachtern ist nicht entgangen, dass sich der mächtige, aus überdimensionierten Hornusser-Gerätschaften bestehende Kreiselschmuck bald ein-

mal in einem nicht unwesentlichen Punkt verändert hat. Als die Installation Anfang April aufgestellt wurde, waren die grossflächigen Abfangschaufeln mit Werbeblachen von Hauptsponsoren versehen. Inzwischen fehlen diese Blachen aber.

Hatte hier die Obrigkeit eingegriffen? Tatsächlich. Reto Bühler, stellvertretender Kreisoberingenieur, spricht jedoch von einem Missverständnis. Die Hornusser seien frühzeitig mit ihren Plänen auf den Kanton zugekommen. Und weil es sich um regionale Grossanlässe handle, die in unmittelbarer Nähe zum Krei-

sel über die Bühne gehen werden, sei die Bewilligung für einen temporären Kreiselschmuck ausnahmsweise erteilt worden.

Das Missverständnis betrifft die Werbung auf den Schindeln. Als die Zuständigen beim Kanton das Ergebnis sahen, war ihnen klar, dass es von ihrer Seite her nicht so gemeint war. «Reklame in einem Kreisel ist nicht das gleiche wie Kreiselschmuck», sagt Bühler.

Im Gespräch habe man sich rasch gefunden, sagt er. Die Hornusser mussten die Blachen entfernen, dürfen die Schindeln nun jedoch mit dem Fest-Logo versehen.

**«Das war nie unsere Absicht»**

Fragt sich, ob die Lyssacher Hornusser mit den Sponsorenblachen etwas gar offensiv vorgegangen sind – im Wissen darum, dass derartige Werbung womöglich nicht zulässig ist. «Keineswegs», sagt Roger Lanz, der im Organisationskomitee für Marketing, Sponsoring und Kommunikation zuständig ist, «das war nie unsere Absicht.»

Mit einer «imposanten Installation» habe man die traditionelle Sportart und die Verbundenheit mit der Region sichtbar machen wollen. «Und zugleich wollten wir Vorfreude wecken», sagt er. Auch wenn es im Nachhinein so wirke, als gebe es einen gezielten Marketingplan dahinter: «So war es ganz sicher nicht gedacht.» Die Fest-Logos würden in den nächsten Tagen angebracht. «Und dann freuen wir uns sehr», sagt Lanz. An den beiden Wochenenden werden um die 3000 Spieler erwartet und ebensoviele Zuschauende.



Die Installation im Kreisel auf der Zufahrtsstrasse ins Emmental ist unübersehbar. Sie soll die Vorfreude wecken auf zwei Hornusserfeste im August. Foto: Christian Pfander

## Wein, Bier und Mineral statt E-Bikes

**Huttwil** Getränkehändlerin Gedex kauft ein Gebäude von Flyer.

Was geschieht mit den Liegenschaften der Firma Flyer? Das ist eine der grossen Fragen im Ort, seit die E-Bike-Herstellerin ihre Produktion in Huttwil eingestellt hat. Jetzt ist sie beantwortet – wenigstens zum Teil.

Die Gedex Getränke AG hat das Gebäude an der Luzernstrasse 84 gekauft. Es steht just zwischen dem momentanen Hauptsitz der Getränehändlerin und der grossen Flyer-Montagehalle. «Bei uns ist jeder Quadratmeter ausgenutzt, wir stossen an Grenzen», sagt Gedex-Geschäftsführer und Inhaber Hannes Luginbühl und Inhaber Hannes Luginbühl auf Anfrage. Das mache das Arbeiten ineffizient.

**Schweigen über Preis der Liegenschaft**

In der neuen Liegenschaft – sie ist gut zweieinhalbmal so gross wie die jetzige – sollen die Arbeitsbedingungen besser werden: Im hinteren Teil des Gebäudes gibt es Platz für die Logistik, die An- und die Auslieferung würden getrennt, so Luginbühl. «Bis jetzt ist beides am gleichen Ort, die Lastwagen kom-

men sich in die Quere.» Zudem wird ein Getränkemarkt für Privatkundinnen und -kunden eingerichtet.

«Mit dem Erwerb des zusätzlichen Gebäudes investieren wir gezielt in den Standort Huttwil», wird Luginbühl in einer Mitteilung seiner Firma zitiert. Wie viel er genau investiert, mag der Geschäftsführer aber nicht sagen. «Wir haben mit der Firma Flyer Stillschweigen über den Kaufpreis der Liegenschaft vereinbart.»

Die Halle geht Anfang Mai in den Besitz der Gedex über, dann wird geplant und gebaut. Anfang 2027 wird gezügelt. Was mit dem bisherigen Gebäude geschieht, ist noch unklar: «Eventuell nutzen wir es als zusätzlichen Lagerraum», so Luginbühl. Falls das nicht nötig sei, werde das Gebäude allenfalls vermietet.

Die Gedex Getränke AG besteht seit knapp 70 Jahren und wird in dritter Generation von Stefanie und Hannes Luginbühl geführt. Das Unternehmen betreibt mit 32 Angestellten fünf Getränkemarkte in Langen-

thal, Burgdorf, Solothurn, Huttwil und Langnau. Weiter beliefert es die Gastronomie, Firmen sowie Events mit alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken.

**Flyer hat noch nicht fertig verkauft**

Der aktuelle Verkauf wird wohl nicht der letzte sein, den Flyer in Huttwil abwickelt. Das Unternehmen will auch die grosse markante Montagehalle abstossen. Sie ist sowohl Firmensitz als auch Lagerplatz für Fahrrad-Komponenten, bis diese in Deutschland gebraucht werden. Die E-Bikes von Flyer werden im Werk der Marke Kettler im saarländischen St. Ingbert zusammengebaut.

Huttwil verlassen möchte die Firma selber aber nicht, wie Christophe Unternährer, Vertriebsleiter von Flyer Schweiz, kürzlich zu dieser Redaktion sagte: Als Mieter am jetzigen Standort bleiben, «das wäre für uns die beste Option».

Cornelia Leuenberger

## Kanton setzt Verwalter für Sozialdienst ein

**Region Trachselwald** Der Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald erhält vom Kanton einen Verwalter. Dieser Schritt wurde nötig, weil der Gemeindeverband nach dem Rücktritt des gesamten Verbandsrates Mitte März nicht mehr beschluss- und handlungsfähig ist.

Als sogenannten «Besonderen Verwalter» hat der Regierungsrat Reto Lindegger eingesetzt, wie die Direktion für Inneres und Justiz am Donnerstag mitteilte. Lindegger war in seiner beruflichen Karriere unter anderem Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes. Heute ist er selbständiger Berater.

Die Regelung mit der Besonderen Verwaltung gilt bis Ende Juli. Im Sozialdienst der Region Trachselwald kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Reibereien. Es kam zu verschiedenen Führungswechseln und Personalabgängen. Aktuell knirscht es zwischen dem Verbandsrat und den 13 Verbandsgemeinden. Diese wollen sich neu orientieren und den Verband auflösen. (SDA/hub)

**Time Out Sessel**

**1'950.-**

Sessel mit Hocker in den Lederfarben schwarz und rot **sofort ab Lager** erhältlich.

**Keramiktisch Mano**

**1'980.-**

... verlängerbar bis **330 cm**

Erhältlich in diversen Keramikfarben  
Gestell Edelstahl oder Anthrazit pulverb. 210/270/330 x 95 cm

**Besuchen Sie uns an der BEA Halle 2.2 Stand A001**

**Tisch Biasca**

... verlängerbar bis **320 cm**

**jetzt profitieren ...**

**Stressless Consul Cross**

**1'950.-**

Sessel mit Hocker · Echtleder Rot

**TANNER Möbel** Stressless

... da Geheimtipp für neue Möbel!

Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen  
Telefon 031 951 50 55, [www.tannermuebel.ch](http://www.tannermuebel.ch)

... bestens erreichbar mit dem ÖV – in nur 2 Minuten vom Bahnhof ...